

Georg Thieme Verlag
Studien-Kommentare
Richtlinie für Autoren



Studien-Kommentare bei Thieme

Herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft, einen Studien-Kommentar zu schreiben! Ein Kommentar soll eine wissenschaftliche Studie einordnen, auf interessante Aspekte hinweisen und zeigen, was aus der Studie für die Praxis abzuleiten ist. Dabei soll der Kommentar leicht lesbar sein, so dass die Leser alle Informationen schnell aufnehmen können. Wir bitten Sie deshalb herzlich, beim Schreiben auf folgende Punkte zu achten:

Grundsätzlich

- Bitte schreiben Sie **keine Zusammenfassung der Studie**: Aufbau oder Ergebnisse der Studie finden sich bereits in einem „Studien-Referat“, das in der Regel von einem anderen Autor verfasst wird und gemeinsam mit Ihrem Kommentar erscheint.
- **Bitte konzentrieren Sie sich auf das Berichtswerte der Studie**:
 - Was lässt sich für die Praxis ableiten?
 - Welche Aspekte sind besonders interessant?
 - Wo gibt es noch Forschungsbedarf oder Lücken im Studiendesign?
- **Sprachgebrauch**: Bitte verwenden Sie tendenziell einfache Satzgefüge. Pflegen Sie mehr Verbalstil als Nominalstil („intubieren“ statt „Durchführung der Intubation“), mehr Aktiv als Passiv, und verzichten Sie bitte auf semantisch blasse Wörter („durchführen“, „Maßnahme“).
- **Amtlich registrierte Präparate, Verfahren, Substanzen, Geräte** usw. werden grundsätzlich an der ersten Verwendungsstelle im Text mit dem Warenzeichen versehen (z.B. ATLS®) – danach nicht mehr (ATLS). Die Auszeichnung mit ® bzw. TM muss dabei gleichberechtigt auf alle im Beitrag genannten Produkte angewandt werden.
- **Bitte reichen Sie keine Abbildungen zu Ihrem Kommentar ein.**

Tarnnamen / Fake-Namen / erfundene personenbezogene Daten

Daten zu realen Personen müssen nach Thieme-Vorgabe systematisch verfremdet werden, um Persönlichkeitsrechte zu schützen und um jederzeit Tarnnamen als solche identifizieren zu können. Wenn eine oder mehrere Personen in Abbildungen und Texten mit fiktiven Namen versehen werden müssen, sind die folgenden Möglichkeiten anzuwenden:

- **Einzelne Personen** (z.B. einzelne Personen auf Formularen / beispielhaft ausgefüllten Rezepten / Vorlagen):
 - männlich: Herr M., M. Mustermann, Max Mustermann
 - weiblich: Frau M., E. Musterfrau, Erika Musterfrau
- **Mehrere Personen** (z.B. für beispielhafte Tabellen / Schaubilder / Übersichten / komplexere Fallbeispiele usw.):
 - männlich: Alexander, Alfred, Felix, Johannes, Julius, Karl, Leon, Ludwig, Niklas, Samuel
 - weiblich: Anna, Charlotte, Clara, Emma, Frieda, Johanna, Laura, Lena, Mia, Sophie
- Einsatz von Nachnamen: **Im Standard werden nur abgekürzte Nachnamen** verwendet. Zulässige Abkürzungen lauten: B., D., L., M., N., P., R., S., T. Falls im Einzelfall zwingend erforderlich, sind folgende ausgeschriebene deutsche Nachnamen zulässig: Bauer, Müller, Meyer, Schneider, Fischer.
- **Einzelne Personen, Variante Englisch**:
 - männlich: Mr. D., J. Doe, Jon Doe
 - weiblich: Ms. D., J. Doe, Jane Doe
- **Mehrere Personen, Variante Englisch**:
 - männlich: Andrew, Charles, David, George, James, Michael, Matthew, Robert, Thomas, William
 - weiblich: Anne, Bridget, Catherine, Emily, Elizabeth, Jane, Melissa, Sarah, Susan, Victoria

- Falls im Einzelfall zwingend erforderlich, sind folgende ausgeschriebene englische Nachnamen zulässig: Brown, Jones, Smith, Taylor, Williams.
- Falls **Namen aus weiteren Sprachräumen** benötigt werden (z.B. türkische, russische, spanische Namen), müssen diese im Text, bei Abbildungen auch in der Bildunterschrift, unmissverständlich als redaktionell veränderte Namen ausgewiesen werden (z.B. durch Fußnote oder nachgestellt in Klammern: „Name redaktionell verändert“).
- Weitere erfundene Daten werden kombiniert mit dem Wort „Muster“ bzw. im Englischen „Sample“ (z.B. Musterfirma, Musterinstitut, Sample Company, Sample Institute); zudem gilt für
 - Adressen: Musterstraße 123, 1234 Musterstadt
 - Geburtsdatum ohne Zahlen: TT.MM.JJJJ
 - Telefonnummer: (01234) 56789-0
 - Medikamente: Mustermedikament
 - Befund: Musterbefund

Aufbau des Kommentars

- **Sie brauchen keine Überschrift verfassen** (die Standard-Überschrift lautet „Kommentar“)
- **Textlänge: 1500 bis max. 4500 Zeichen** (inkl. Leerzeichen)
- **Zwischenüberschriften (optional):** Sie können bei Bedarf den Text mit **max. 2** kurzen Zwischenüberschriften gliedern.
- **Literaturzitate: max. 5** pro Kommentar, bitte mit vollständiger Zitierung, gern mit doi (Endnote/Zotero/ Mendeley Style: „Thieme-German“). Beispiel:
 - Schnoor J et al. Characteristics of repeated emergency physician use. Notarzt 2006; 22: 141–146. doi:10.1055/s-0041-118769
- **Autorenvorstellung:** Bitte schicken Sie uns ein Porträt-Bild als separate Datei (nicht eingebettet in Word oder Powerpoint; Auflösung mind. 300 dpi bei mind. 3,5 cm Breite; Format: jpg, tiff, eps) und einen Kurzttext (akademischer Grad, Vor- und Nachname ausgeschrieben, Institut, Universität, Ort). Beispiel:
 - Prof. Dr. med. Max Mustermann, Klinik für Neurologie, Universitätsklinikum Musterstadt

Abgabe des Kommentars

- Bitte beachten Sie: Wir benötigen Ihren Kommentar **zum vereinbarten Termin**.
- Bitte schicken Sie den Kommentar und das Autorenfoto per E-Mail an Ihren Ansprechpartner im Verlag bzw. an denjenigen, der Sie um den Kommentar gebeten hat.

Im Folgenden finden Sie zur Orientierung einen beispielhaften Kommentar.

Hinweis: Vor dem Beispiel-Kommentar steht das Studien-Referat, wie es in der Zeitschrift auch sein wird – für das Verfassen Ihres Kommentars ist dieses Studien-Referat nicht relevant.

Magnesium nach Tonsillektomie: Kein analgetischer Effekt bei Kindern

Benzon HA et al. The effect of systemic magnesium on postsurgical pain in children undergoing tonsillectomy. *Paediatr Anaesth* 2011; 21: 1627-1632

Tonsillektomie: Chirurgische Eingriffe bei Kindern. Bislang gab es nur wenige Methoden zur wirksamen postoperativen Analgesie für die jungen Patienten. Intravenös verabreichtes Magnesium konnte bei Erwachsenen den Schmerz nach einer Operation aktiv lindern – bei Kindern gilt das nicht.

Intravenös appliziertes Magnesium hat keinen positiven Effekt bei der postoperativen Schmerzbehandlung bei Kindern nach einer chirurgischen Entfernung der Gaumenmandeln. Zu diesem Ergebnis kommen die US-amerikanischen Ärzte um Hubert A. Benzon von der Northwestern University in Chicago. Für die prospektive, doppelt verblindete, klinische Studie wurden von 4–10 Jahren in 2 Gruppen – sie alle unterzogen sich im Sommer 2014 und April 2015 einer Tonsillektomie.

- Die Interventionsgruppe (n = 30) erhielt eine systemische Magnesiuminfusion. Man begann mit einer Initialdosis von 20 mg/kg (KG) über 10 Minuten kontinuierlich (1. Ebene wählen).
- Die Kontrollgruppe (n = 30) erhielt das gleiche Volumen an isotonischer Kochsalzlösung i. v.

Primärer Endpunkt war das Schmerzempfinden, welches mithilfe des Schmerz-Scores FLACC (Face, Legs, Activity, Cry, Consolability) erfasst wurde.

Ergebnisse

Die Auswertung der Schmerz-Scores ergab keinen Unterschied zwischen den beiden untersuchten Gruppen (p = 0,74). Obwohl der Magnesiumspiegel in der Kontrollgruppe signifikant niedriger war als in der Interventionsgruppe (p < 0,001), fand sich keine

signifikante Differenz hinsichtlich des Verbrauchs an Opioidanalgetika: In der Magnesium-Gruppe wurden median 2,0 mg i.v. Morphin verabreicht (Interquartilrange IQR 0–4,4 mg), in der Kontrollgruppe mit median 2,5 mg (IQR 0–5,0 mg).

FAZIT
Auch wenn die Erwartungen aufgrund zahlreicher positiver Erfahrungen bei Erwachsenen groß waren: Die vorliegende Studie zeigt keinen positiven Effekt von intravenös verabreichtem Magnesium auf die Schmerztherapie bei Kindern nach einer Tonsillektomie feststellen. Die Autoren sehen dies als Beleg für die Wichtigkeit, weiter intensiv im Bereich der pädiatrischen Analgesie zu forschen.

Dr. Max Mustermann, Musterdorf

Studien-Kommentar

Für Magnesium gibt es zahlreiche Studien in unserer Klinik – die Gabe kontrovers diskutiert (siehe z. B. [1]). Die vorliegende Studie untersucht die Wirkung von Magnesium auf das Schmerzempfinden und die Schmerztherapie bei Kindern. Alle Studien zeigen, dass eine Schmerztherapie mit Magnesium nicht, die Magnesium-Dosis ist in vorhergehenden Studien vergleichbar. Auf den ersten Blick erstaunt, dass sich keine signifikanten Unterschiede zwischen den Gruppen zeigten. Auch die Eltern waren in beiden Gruppen durchgehend zufrieden, was meiner Erfahrung nach selten vorkommt.

Die routinemäßige Gabe von Magnesium bei Tonsillektomie kann aufgrund dieser Daten nicht empfohlen werden. Für eine Übertragung auf andere Situationen sollte man allerdings die kurze Anwendungsdauer (ca. 30 min) berücksichtigen. Die zentrale Wirkmechanismen sind bisher noch nicht aus, um den erforderlichen Konzentrationsgradienten zu erreichen. Der

ist aber nötig für einen ausreichend hohen Magnesiumspiegel im Liquor cerebrospinalis. Außerdem zeigten sich positive Resultate für Magnesium bisher v. a. nach großer Chirurgie und Orthopädie – die Tonsillektomie dagegen ist ein sehr begrenzter Eingriff. Daher ist die weitere präklinische und klinische Charakterisierung von Magnesium notwendig, um Klarheit über den Wirkmechanismus zu erhalten und die optimale Indikation genauer zu definieren. Genauere Ergebnisse könnten schon in den nächsten Monaten vorliegen. **In der TRex wechseln Sie zum Tab „TRex Literatur“, Auszeichnung als: <Ü Referenzen>**

Literatur

[1] Herroeder S, Schonherr M, Benzon HA. Magnesium – essentials for anesthesiologists. *Anesthesiology* 2011; 114: 971–993

Autorinnen / Autoren

PD Dr. med. Erika Musterfrau
Abteilung für Anästhesiologie,
Universität Musterhausen

Auszeichnung in der TRex als: <Ü1-Titel>

In der TRex: Box einfügen, Box-Typ <Fazit>

Auszeichnung in der TRex als: <Box-Titel>

In der TRex: Tab "TRex Literatur" → Text markieren → Auszeichnung als: <ref. unstrukt.>

Auszeichnung in der TRex als: <Trailer>

Auszeichnung in der TRex als: <Grundschrift>

Auszeichnung in der TRex als: Absatzformat <Literatur>

Auszeichnung in der TRex als: <Ü2>

Auszeichnung in der TRex als: Absatzformat <Autor>

Auszeichnung in der TRex als: <Grundschrift>

Auszeichnung in der TRex als: <Ü1-Titel>

Auszeichnung in der TRex als: <Aufzählung> (1. Ebene wählen)

In der TRex: Verweis einfügen über <Querverweise> → <Querverweis Literatur [Nummer] einfügen> → gewünschte Literaturstelle auswählen

Auszeichnung in der TRex als: <Grundschrift>

In der TRex: Vorerst für Autorenfoto einen Abb.-Container einfügen: <Abb./Medien> → einfügen

Auszeichnung in der TRex als: <Ü2>

Auszeichnung in der TRex als: <Grundschrift>

Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstraße 14 • 70469 Stuttgart
Telefon: +49 711 8931-0
Fax: +49 711 8931-298

